NIEDERSCHRIFT

Gremium	Ausschuss für Energie, Wirtschaft und Verkehr
Sitzungsnummer	EWuV/018/21-26
Sitzungsdatum	Mittwoch, den 15.11.2023
Sitzungsbeginn	19:00 Uhr
Sitzungsende	20:05 Uhr
Ort	Stadthalle Friedberg (Saal 3/Clubraum 1+2), Am Seebach 2, 61169 Friedberg (Hessen)

Teilnehmerliste

Vorsitzender

Herr Bernd Stiller	

Mitglieder

Frau Dr. Regina Bechstein-Walther	in Vertretung für Frau Sabine Fuchs
Herr Gunther Best	
Frau Stadträtin Claudia Eisenhardt	
Herr Matthias Ertl	
Herr Christoph Haub	in Vertretung für Herrn Lukas Veith
Frau Beate Neuwirth	
Herr Dr. Klaus-Dieter Rack	in Vertretung für Herrn Mark Bansemer

Schriftführerin

Frau Sylke Reiser

Mitglieder des Magistrates

Frau Erste Stadträtin Marion Götz
Herr Stadtrat Gerhard Bohl
Herr Stadtrat Johannes Contag
Herr Stadtrat Siegfried Köppl
Herr Stadtrat Norbert Simmer
Frau Stadträtin Evelyn Weiß

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

TOP	DS-Nr.	Titel
1		Begrüßung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und der Beschlussfähigkeit
2		Genehmigung der Tagesordnung
3		Mitteilungen der Dezernenten
3.1		Mitteilungen der Dezernenten; hier: Radweg Bruchenbrücken
3.2		Mitteilungen der Dezernenten; hier: Open Air 2024
4	21-26/0908	Beschluss zur Einleitung der Planung für die Errichtung einer Photovoltaikanlage in Bruchenbrücken
5	21-26/0958	Grundlagen für die Erstellung eines Mobilitätskonzeptes 2035
6		Verschiedenes
6.1		Verschiedenes; hier: hier: Stadtbus/Kostenfreies Parken an den Adventssamstagen
6.2		Verschiedenes; hier: Verkehrsinsel Saarstraße/Wilhelm-Leuschner-Straße
6.3		Verschiedenes; hier: Radweg Saarstraße
6.4		Verschiedenes; hier: Beleuchtung große Unterführung
6.5		Verschiedenes; hier: Beleuchtung Seewiese
6.6		Verschiedenes; hier: City Parkhaus

Öffentlicher Teil

TOP	DS-Nr.	Titel

1.		**Begrüßung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und der Beschlussfähigkeit**

Ausschussvorsitzender Stiller eröffnet die Sitzung, begrüßt die Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest. Die Ladung zur Sitzung erfolgte fristgemäß.

2.		**Genehmigung der Tagesordnung**

Vorsitzender Stiller schlägt vor, Tagesordnungspunkt 4 „Antrag der SPD-Fraktion vom 28.03.2023; hier: Erweiterung der gebührenpflichtigen Parkzonen“ von der Tagesordnung zu streichen, da er noch zurückgestellt ist. Dies wird einvernehmlich angenommen.

3.		**Mitteilungen der Dezernenten**

3.1.		**Mitteilungen der Dezernenten; hier: Radweg Bruchenbrücken**

Erste Stadträtin Götz teilt mit, das Hessen Mobil in der Zeit vom 28.11.2023 bis 15.12.2023 Baugrundbohrungen durchführt. Hierfür ist eine Vollsperrung der L 3351 notwendig.

Vorsitzender Stiller teilt mit, dass dem Ausschuss keine Detail-Informationen von Hessen Mobil zum weiteren Radwegeausbau vorliegen. Aus diesem Grund soll dieser Punkt auf die nächste Tagesordnung gesetzt werden.

3.2.		**Mitteilungen der Dezernenten; hier: Open Air 2024**

Erste Stadträtin Götz berichtet, dass nach Mitteilung der Konzertagentur Bahl das Open Air auf der Seewiese in der Zeit vom 11. bis 14. Juli 2024 stattfindet.

4.	**21-26/0908**	**Beschluss zur Einleitung der Planung für die Errichtung einer Photovoltaikanlage in Bruchenbrücken**

Beschlussentwurf:

Es wird beschlossen,

1. der geplanten Errichtung einer Photovoltaik-Freiflächenanlage (PV-FFA) durch die Oberhessischen Versorgungsbetriebe AG (OVAG) in der Gemarkung Bruchenbrücken mit einer Gesamtgröße von insgesamt ca. 11,14 ha als privilegierter Anlage i. S. d. § 35 (1) Nr. 8 b) BauGB zuzustimmen,
2. dass die Verwaltung zur Vermeidung eines Zielverstoßes gegen das Vorranggebiet Landwirtschaft und das Vorranggebiet Regionaler Grünzug beim Regierungspräsidium Darmstadt (RPDA) ein Zielabweichungsverfahren beantragt und
3. dass die Verwaltung Verhandlungen zur Bildung einer Gesellschaft mit der OVAG zum Betrieb der PV-Anlage aufnimmt.

An der Aussprache beteiligen sich mit Wortmeldungen Erste Stadträtin Götz sowie die Mitglieder Best, Haub, Neuwirth, Rack, Eisenhardt und Ertl.

Mitglied Eisenhardt schlägt vor, den Beschluss dahingehend zu ergänzen, dass eine Bepflanzung unter der PV-Anlage möglich ist.

Nach eingehender Beratung schlägt Erste Stadträtin Götz vor, Punkt 3 wie folgt zu ändern:

3. dass die Verwaltung Verhandlungen zur Bildung einer Gesellschaft mit der OVAG zum Betrieb der PV-Anlage aufnimmt**, bei der die Stadt Friedberg bis zu 25,1% der Anteile hält. Ebenso soll über den städtischen Anteil eine wirtschaftliche Beteiligung für Bürgerinnen und Bürger ermöglicht werden.**

Unter Einbeziehung der beiden Änderungsanträge wird wie folgt abgestimmt:

Beschluss in Abänderung:

1. der geplanten Errichtung einer Photovoltaik-Freiflächenanlage (PV-FFA) durch die Oberhessischen Versorgungsbetriebe AG (OVAG) in der Gemarkung Bruchenbrücken mit einer Gesamtgröße von insgesamt ca. 11,14 ha als privilegierter Anlage i. S. d. § 35 (1) Nr. 8 b) BauGB zuzustimmen, **unter der Bedingung, dass es sich um eine Agri-Photovoltaikanlage handelt.**

2. dass die Verwaltung zur Vermeidung eines Zielverstoßes gegen das Vorranggebiet Landwirtschaft und das Vorranggebiet Regionaler Grünzug beim Regierungspräsidium Darmstadt (RPDA) ein Zielabweichungsverfahren beantragt und

3. dass die Verwaltung Verhandlungen zur Bildung einer Gesellschaft mit der OVAG zum Betrieb der PV-Anlage aufnimmt**, bei der die Stadt Friedberg bis zu 25,1% der Anteile hält. Ebenso soll über den städtischen Anteil eine wirtschaftliche Beteiligung für Bürgerinnen und Bürger ermöglicht werden.**

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig in Abänderung beschlossen
Ja 8 Nein 0 Enthaltung 0

5. 21-26/0958 Grundlagen für die Erstellung eines Mobilitätskonzeptes 2035

Beschlussentwurf:

Auf Grundlage des Beschlusses Integriertes Stadtentwicklungskonzept (ISEK) inkl. Mobilitätskonzept (DS-Nr. 16-21/1751, 28.01.2021) sieht der Magistrat die Notwendigkeit der Erstellung eines gesamtstädtischen Mobilitätskonzeptes für alle Verkehrsformen.
Das Amt für Stadtentwicklung, Liegenschaften und Rechtswesen wird beauftragt, die Ausschreibung des Mobilitätskonzeptes mit folgenden Zielen einzuleiten:

- Oberziel 1: Ausbau und Stärkung des Mobilitätsnetzes
    - Teilziel 1: Intermodalität, bessere Vernetzung und Verzahnung der Verkehrsmittel
    - Teilziel 2: Ausbau und Stärkung der Fahrradinfrastruktur
    - Teilziel 3: Ausbau und Stärkung der barrierefreien Fußgängerinfrastruktur
    - Teilziel 4: Ausbau und Stärkung von Mobilitätsstationen
    - Teilziel 5: Ausbau und Stärkung der Bahnhofsanbindungen
    - Teilziel 6: Ausbau und Stärkung des öffentlichen Busverkehrs
    - Teilziel 7: Ausbau und Stärkung der öffentlichen Sharingangebote

- Oberziel 2: Interessenausgleich zwischen Verkehr, Wohnen, Pendeln und Aufenthaltsqualität
    - Teilziel 1: Reduzierung des Durchgangsverkehrs in der Kernstadt, Verbesserung der Infrastruktur für Fußgängerinnen und Fußgänger, für den Fahrradverkehr sowie für den ÖPNV unter Berücksichtigung des Lieferverkehrs
    - Teilziel 2: Anbindung der Stadtteile durch den Umweltverbund verbessern
    - Teilziel 3: Schutz des Fußgänger- und Fahrradverkehrs vor Beeinträchtigungen
    - Teilziel 4: Steigerung der Barrierefreiheit im Fußgängerbereich
    - Teilziel 5: Steigerung der Pendlerfreundlichkeit
    - Teilziel 6: Deutliche Steigerung des Fahrradverkehrsanteils

Mitglied Haub stellt folgenden Änderungsantrag für einen Beschluss in Ergänzung:

Oberziel 1, **Teilziel 8 (neu)**:

Vermeidung bzw. frühzeitige Umleitung des Durchgangsverkehrs/überregionalen Verkehrs um die Gemarkung Friedberg

Sach- und Rechtslage:

Präambel:

Hier sollte die Präambel dahingehend konkretisiert werden, dass das Mobilitätskonzept 2035 die Erschließung des Kasernengeländes mit 6.000 – 8.000 zusätzliche Einwohnern und dazugehörigem Lieferverkehr berücksichtigt.

Teilziel 8 (neu):

Durchgangsverkehr soll von der Kernstadt und den Ortsteilen ferngehalten werden. Um die Belastung durch überregionalen Verkehr zu reduzieren, sind u.a. vorgelagerte Umleitung darzustellen.

An der Aussprache beteiligen sich mit Wortmeldungen Erste Stadträtin Götz sowie die Mitglieder Haub, Neuwirth, Rack, Eisenhardt und Ertl.

Herr Schmidt, Stadtbauamt/Abteilungsleitung Tiefbau, nimmt zu Fragen Stellung. Er teilt auf Nachfrage mit, dass das Ziel ist, das Konzept bis zum Jahr 2035 umzusetzen.

Mitglied Neuwirth schlägt vor, bei dem Oberziel 1, Teilziel 6, den On-Demand-Verkehr zu ergänzen.

Oberziel 1, Teilziel 6 soll wie folgt ergänzt werden:

Die vorhandenen Buslinien sollen analysiert und Verbesserungsmöglichkeiten in Form von Zeitersparnis, Erhöhung der Fahrgastzahlen oder durch neue Haltestellen, **unter Berücksichtigung der Option On-Demand-Verkehr,** ausgearbeitet werden.

Unter Einbeziehung der beiden Änderungsanträge wird wie folgt über den **Beschluss in Ergänzung** abgestimmt:

Beschluss in Ergänzung:

Auf Grundlage des Beschlusses Integriertes Stadtentwicklungskonzept (ISEK) inkl. Mobilitätskonzept (DS-Nr. 16-21/1751, 28.01.2021) sieht der Magistrat die Notwendigkeit der Erstellung eines gesamtstädtischen Mobilitätskonzeptes für alle Verkehrsformen.

Das Amt für Stadtentwicklung, Liegenschaften und Rechtswesen wird beauftragt, die Ausschreibung des Mobilitätskonzeptes mit folgenden Zielen einzuleiten:

- Oberziel 1: Ausbau und Stärkung des Mobilitätsnetzes
    - Teilziel 1: Intermodalität, bessere Vernetzung und Verzahnung der Verkehrsmittel
    - Teilziel 2: Ausbau und Stärkung der Fahrradinfrastruktur
    - Teilziel 3: Ausbau und Stärkung der barrierefreien Fußgängerinfrastruktur
    - Teilziel 4: Ausbau und Stärkung von Mobilitätsstationen
    - Teilziel 5: Ausbau und Stärkung der Bahnhofsanbindungen
    - Teilziel 6: Ausbau und Stärkung des öffentlichen Busverkehrs

○ **Teilziel 6:** Die vorhandenen Buslinien sollen analysiert und Verbesserungsmöglichkeiten in Form von Zeitersparnis, Erhöhung der Fahrgastzahlen oder durch neue Haltestellen, **unter Berücksichtigung der Option On-Demand-Verkehr,** ausgearbeitet werden.

    - Teilziel 7: Ausbau und Stärkung der öffentlichen Sharingangebote

○ **Teilziel 8**: **Vermeidung bzw. frühzeitige Umleitung des Durchgangsverkehrs/überregionalen Verkehrs um die Gemarkung Friedberg**

Sach- und Rechtslage:

Präambel:

Das Mobilitätskonzept 2035 berücksichtigt die Erschließung des Kasernengeländes mit 6.000 – 8.000 zusätzlichen Einwohnern und dazugehörigem Lieferverkehr.

○ **Teilziel 8: Durchgangsverkehr soll von der Kernstadt und den Ortsteilen ferngehalten werden. Um die Belastung durch überregionalen Verkehr zu reduzieren, sind u.a. vorgelagerte Umleitung darzustellen.**

- Oberziel 2: Interessenausgleich zwischen Verkehr, Wohnen, Pendeln und Aufenthaltsqualität
    - Teilziel 1: Reduzierung des Durchgangsverkehrs in der Kernstadt, Verbesserung der Infrastruktur für Fußgängerinnen und Fußgänger, für den Fahrradverkehr sowie für den ÖPNV unter Berücksichtigung des Lieferverkehrs
    - Teilziel 2: Anbindung der Stadtteile durch den Umweltverbund verbessern
    - Teilziel 3: Schutz des Fußgänger- und Fahrradverkehrs vor Beeinträchtigungen
    - Teilziel 4: Steigerung der Barrierefreiheit im Fußgängerbereich
    - Teilziel 5: Steigerung der Pendlerfreundlichkeit
    - Teilziel 6: Deutliche Steigerung des Fahrradverkehrsanteils

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig mit Ergänzung beschlossen
Ja 8 Nein 0 Enthaltung 0

6.	**Verschiedenes**

6.1.	**Verschiedenes; hier: hier: Stadtbus/Kostenfreies Parken an den Adventssamstagen**

Auf Nachfrage von Mitglied Neuwirth teilt Erste Stadträtin Götz mit Verweis auf bereits früher erfolgte Mitteilungen mit, dass der ÖPNV an den Adventswochenenden wieder kostenfrei zur Verfügung steht.

Auch das „gebührenfreie Parken“ an den Adventssamstagen im Innenstadtbereich soll es wieder geben. Dieser Punkt steht nächste Woche auf der Tagesordnung des Haupt- und Finanzausschusses.

6.2.	**Verschiedenes; hier: Verkehrsinsel Saarstraße/Wilhelm-Leuschner-Straße**

Mitglied Eisenhardt fragt nach einer Möglichkeit das Parken auf der Verkehrsinsel Saarstraße/Wilhelm-Leuschner-Straße zu unterbinden (durch Poller).

Erste Stadträtin Götz teilt mit, dass dies zur Zeit überprüft wird. Kontrollen durch die Ordnungspolizei werden durchgeführt.

6.3.	**Verschiedenes; hier: Radweg Saarstraße**

Auf Nachfrage von Frau Eisenhardt teilt Herr Schmidt, Stadtbauamt/Abteilungsleitung Tiefbau mit, dass diesbezüglich ein Antrag der Fraktion Die Linke. vorliegt.

6.4.	**Verschiedenes; hier: Beleuchtung große Unterführung**

Mitglied Ertl teilt mit, dass sich nach seinem persönlichen Empfinden die Beleuchtungssituation nicht verbessert habe. Andere Mitglieder des Ausschusses empfinden dies anders.

Erste Stadträtin Götz teilt mit, dass dies nach der Bürgerbefragung im Rahmen des Kompass-Projektes nicht als Angstraum bewertet wurde.

6.5.	**Verschiedenes; hier: Beleuchtung Seewiese**

Es wird vorgeschlagen, die Beleuchtung des Treppenabganges an der Nordseite zu überprüfen.
Mitglied Eisenhardt regt an, sich durch eine Begehung ein Gesamtbild zu verschaffen.

Herr Schmidt, Stadtbauamt/Abteilungsleitung Tiefbau, sagt zu, ein Lichtkonzept in die Wege zu leiten.

6.6.	**Verschiedenes; hier: City Parkhaus**

Erste Stadträtin Götz teilt auf Nachfrage mit, dass ein Handlungsbedarf zur Sanierung besteht und die Betriebsleitung und Betriebskommission der Stadtwerke aktuell mit dem Thema befasst ist.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen folgen, schließt Vorsitzender Stiller die Sitzung mit Dank an die Anwesenden.

gez.: Stiller	gez.: Reiser
(Vorsitzender)	(Schriftführerin)